



Foto: Gaspard Panfiloff



Mehrjähriges Arbeitsprogramm der Alpenkonferenz 2017-2022 Prioritäten



WAS IST DAS MEHRJÄHRIGE ARBEITSPROGRAMM DER ALPENKONFERENZ?

Das Mehrjährige Arbeitsprogramm 2017-2022 (MAP) legt gemeinsame Prioritäten zur Unterstützung der Umsetzung der Alpenkonvention und ihrer Protokolle fest. Es bildet einen Rahmen für Maßnahmen und bietet Strategien und Instrumente zur Bewältigung der Herausforderungen, mit denen die Alpenregion konfrontiert ist.

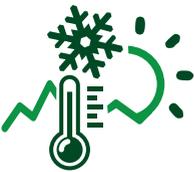
EINE VISION, EIN PROGRAMM, SECHS JAHRE, SECHS PRIORITÄTEN

Das MAP 2017-2022 trägt zu der übergeordneten langfristigen Vision bei, die Alpen zu einer Pionierregion für nachhaltiges Leben im Herzen Europas zu machen, wie es in der bei der XIV. Alpenkonferenz in Grassau (Deutschland) verabschiedeten Erklärung zum Mehrjährigen Arbeitsprogramm 2017-2022 ausgedrückt wurde. Es setzt sechs Prioritäten.



FOKUSSIERUNG AUF MENSCHEN UND KULTUR

Diese Priorität zielt auf die Förderung einer hohen Lebensqualität in den Alpen durch die Nutzung von lokalem und traditionellem Wissen, die Bewältigung des demographischen Wandels sowie die Verbesserung der Governance-Strukturen und deren Anpassung an die zukünftigen Bedürfnisse der Bevölkerung, um die alpine Gesellschaft resilient und innovativ zu gestalten.



MASSNAHMEN GEGEN DEN KLIMAWANDEL

Diese Priorität richtet den Fokus auf verstärkte Anstrengungen bei der Klimawandelanpassung, auf die Verringerung der Treibhausgasemissionen, die Umsetzung von Maßnahmen im Bereich der erneuerbaren Energien und der Energieeffizienz sowie die Entwicklung einer CO₂-neutralen Wirtschaft und Lebensweise. Die Arbeit der Alpenkonvention bietet eine hervorragende Basis für die Entwicklung einer umfassenden Klimaneutralitätsstrategie. Eine solche Strategie sollte auf eine verstärkte regionale Anpassung und Milderung, hin zu einem Idealziel vollständiger Klimaneutralität in den Alpen bis 2050 ausgerichtet sein.



ERHALTUNG UND INWERTSETZUNG DER BIODIVERSITÄT UND LANDSCHAFT

Diese Priorität zielt auf die Erhaltung und Inwertsetzung der Biodiversität im umfassenden Sinne. Dazu zählen die Vielfalt an Arten, Ökosystemen und Lebensräumen, ihre räumliche Vernetzung sowie die einzigartige Kultur- und Naturlandschaft im Alpenraum.



GRÜNES WIRTSCHAFTEN

Diese Priorität befasst sich mit dem Verhältnis zwischen Wirtschaft und Umwelt und betrifft verschiedene Bereiche der alpinen Wirtschaft, wie Energie, Verkehr, Forst- und Landwirtschaft, Bauwesen und Tourismus. Die Priorität beinhaltet auch soziale Ziele, wie die faire und sozial gerechte Gestaltung von wirtschaftlichen Prozessen, sowie den Klimaschutz und die Anpassung an den Klimawandel.



FÖRDERUNG DES NACHHALTIGEN VERKEHRS

Diese Priorität betrifft verschiedene relevante Aspekte für nachhaltigen Verkehr im Alpenkonventionsgebiet. Dazu gehören die Einbeziehung und Harmonisierung der externen Kosten des grenzüberschreitenden Güterverkehrs, die Förderung innovativer Lösungen zur Sicherstellung der Erreichbarkeit, die Bewertung der am besten geeigneten Mautsysteme, das Management von Umweltauswirkungen und Emissionen sowie die Förderung alternativer Kraftstoffe mit niedrigerem CO₂- und Schadstoffausstoß.



AUSÜBUNG EINER FÜHRENDE ROLLE IN DER EU-STRATEGIE FÜR DEN ALPENRAUM (EUSALP)

Bei dieser Priorität liegt der Fokus auf der Festigung der Position der Alpenkonvention in der EUSALP und der aktiven Mitgestaltung von EUSALP-Aktivitäten, die für die Alpenkonvention relevant sind. Das beinhaltet die effektive Führung der EUSALP-Aktionsgruppe 6 gemeinsam mit dem Land Kärnten, aber auch die aktive Beteiligung und Mitwirkung an anderen EUSALP-Aktionsgruppen, wo immer dies möglich und für die Alpenkonvention relevant ist.

DIE ROADMAP DES MEHRJÄHRIGEN ARBEITSPROGRAMMS

Zum MAP 2017-2022 wurde eine umfassende Roadmap erarbeitet. Sie wird alle zwei Jahre bei der Alpenkonferenz aktualisiert. Ziel der Roadmap ist es, im Rahmen der Prioritäten des MAP gemeinsame kurzfristige Maßnahmen zu bestimmten Themen festzulegen. Das ermöglicht ein pragmatisches und praxisnahes Vorgehen bei der Umsetzung des MAP.

PARTNERSCHAFT

Die erfolgreiche Umsetzung des MAP erfordert starke Partnerschaften. Partnerschaften sind sehr wichtig für den Erfahrungsaustausch zwischen verschiedenen Bereichen und Fachgruppen, um die Verbindungen der Alpenkonvention mit unterschiedlichen Stakeholdern zu stärken und der Konvention bessere Sichtbarkeit zu verleihen.

Weitere Informationen

Die vollständige Fassung des Mehrjährigen Arbeitsprogramms der Alpenkonferenz 2017-2022, die Erklärung der Alpenkonferenz und die aktuelle Roadmap sind auf der Homepage www.alpconv.org einsehbar.

Die Alpenkonvention ist ein internationales Abkommen zwischen den Alpenländern (Deutschland, Frankreich, Italien, Liechtenstein, Monaco, Österreich, Schweiz und Slowenien) sowie der EU für eine nachhaltige Entwicklung und den Schutz der Alpen.

Gestaltung und Druck: Kultig Werbeagentur
Foto: Gaspard Panfiloff

Finanziert durch den Deutschen Vorsitz der Alpenkonvention 2015-2016:
Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit
Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz

Ständiges Sekretariat der Alpenkonvention

Herzog-Friedrich-Straße 15
A-6020 Innsbruck
Tel.: +43 (0)512 588 589-12
Fax: +43 (0)512 588 589-20

Außenstelle Bolzano / Bozen

Viale Druso / Drususallee 1
I-39100 Bolzano / Bozen
Tel.: +39 0471 055 357
Fax: +39 0471 055 359